

des Börseunternehmens Wiener Börse AG vom 03. Mai 2024

Einbeziehung – Vienna MTF

Die Wiener Börse AG hat der Einbeziehung der nachstehenden Zertifikate in den Vienna MTF am 26. und 30. April und 3. Mai 2024 zugestimmt:

Emittent: **UBS AG, London Branch**

Handelsaufnahme: **Dienstag, den 7. Mai 2024**

ISIN	Wertpapier	Laufzeit- beginn	Fälligkeit	Letzter Handelstag	Gesamtnominale bis zu
DE000UM4FB06	11.05% p.a. EUR Express Certificate with Memory Coupon «Phoenix Memoire Basic Resources Avril 2024» linked to BLOOMBERG EUROPE DM TOP 30 BASIC RESOURCES DECREMENT 50 POINTS INDEX EXCESS RETURN EUR	03.05.2024	18.04.2034	11.04.2034	300.000
DE000UM3MRR6	8.70% p.a. EUR Express Certificate with Memory Coupon «Millesime Mercedes 5.00 Avril 2024» linked to SOLACTIVE MERCEDES-BENZ EOD AR 5.0 INDEX GROSS RETURN INDEX EUR	30.04.2024	02.05.2034	24.04.2034	1.000.000
CH1341450174	17.20% p.a. EUR Autocall Conditional Coupon Barrier Reverse Convertible linked to worst of Marathon Oil Corporation and Exxon Mobil Corporation	07.05.2024	05.11.2024	22.10.2024	1.500.000

Stückelung: EUR 1.000,-- Nennwert
Marktsegment: certificates
Handel: Handelssystem XETRA® T7, einmalige Auktion
Handel einschließlich Zinsen (tel quel)
XETRA®-Market Group: CMPA
Abwicklung: CCP-fähiges Wertpapier

Die Anforderungen des Börsegesetzes betreffend das Erfordernis einer formellen Zulassung von Finanzinstrumenten zum Handel und die Emittentpflichten an einem geregelten Markt gelten für im Vienna MTF gehandelte Finanzinstrumente nicht, wohl aber insbesondere die in den Art. 17 (Veröffentlichung von Insiderinformationen), Art. 18 (Insiderlisten), Art. 19 (Eigen-geschäfte von Führungskräften) der Marktmissbrauchsverordnung (VO (EU) Nr. 596/2014) iVm § 155 Abs. 1 Z 2 bis 4 BörseG 2018, wie auch die in § 119 Abs. 4 BörseG 2018 niedergelegten Pflichten und die Verbote der Art. 14 (Insiderhandel) und Art. 15 (Marktmanipulation) der Marktmissbrauchsverordnung (VO (EU) Nr. 596/2014) iVm §§ 154, 163 und 164 BörseG 2018. Allerdings finden die vorgenannten Pflichten für im Vienna MTF gehandelte Finanzinstrumente nur dann Anwendung, wenn der Emittent die Einbeziehung des Finanzinstruments zum Handel beantragt oder genehmigt hat.

Es wird darauf hingewiesen, dass es bei Finanzinstrumenten ausländischer Emittenten, die in den Vienna MTF einbezogen sind, zu Unterschieden gegenüber Finanzinstrumenten österreichischer Emittenten, die in den Vienna MTF einbezogen sind, kommen kann. Diese können – nicht abschließend aufgezählt – in sachenrechtlicher Hinsicht (somit die Rechte des Erwerbers an zB im

Ausland verwahrten Finanzinstrumenten betreffend), in der Lieferung bzw. dem Settlement der Finanzinstrumente oder in gesellschaftsrechtlicher (zB Stimm- oder Dividendenberechtigungen betreffend) bzw. sonstiger – zB steuerlicher – Hinsicht liegen.